

Ökumenischer Weltgebetstag

Kommt, lasst euch stärken!



**Frauen aus Nigeria laden ein
Freitag, 6. März, 2026**





Gottesdienst zum Weltgebetstag
Vorbereitet durch das WGT-Komitee Nigeria

Matthäus 11,28-30

Kommt, lasst euch stärken!

BEGRÜSSUNG

Willkommen, liebe Schwestern und Brüder zu dieser Feier, die uns mit Menschen aus vielen verschiedenen Gemeinschaften auf der ganzen Welt verbindet. Wir sind hier zusammengekommen und erheben unsere Stimme, vereint im Beten und Handeln.

Das Thema: *"Kommt - Lasst euch stärken!"*

ist eine von Herzen kommende, liebevolle Einladung von Jesus an alle, die beladen sind und schwer an Lasten tragen. So seid auch ihr eingeladen: Kommt, wie ihr seid! Bringt alles mit, was euch belastet!

Dazu laden uns christliche Frauen aus Nigeria ein. Wir feiern gemeinsam Gottesdienst, teilen die Lasten der anderen und finden neue Kraft in unserer Gemeinschaft.

Möge die Verbundenheit untereinander und mit Christus für uns spürbar werden.

Die im Liturgieheft kursiv abgedruckten Erklärungen dienen nur zur Information.

Der Gang durch die Liturgie und die Bildbeschreibung sind dieses Jahr auf Seite 18.



LIED: *Keleya oder GL 140 «Kommt herbei»*

Prei-set Gott, prei-set Gott, Kö-nig bist du! __

Prei-set Gott, prei-set Gott, Kö-nig bist du! __

Preis dir, Je-sus, Kö-nig bist du! __

Je-sus, __ du __ bist gut. __

Deutsche Übersetzung @ WGT Österreich, Regina Atzwanger

Englisch:

*Praise God, praise God, He's the King,
Praise God, praise God, He's the King,
Praise Jesus, He's the King,
Jesus, you are good.*

Igbo:

*Keleya, keleya nobueze,
keleya keleya nobueze,
kele Jisus nobueze,
Jisus I di nma.*

GEBET

Alle: Wir haben uns versammelt im Vertrauen auf deine Verheißung:
Wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind,
da bist du mitten unter ihnen. So feiern wir deine Gegenwart
in unserer Mitte.

Eine: Gott, du trägst unsere Last mit uns. Wir kommen zu dir.
Wir loben dich und beten dich an!
Du bist Alpha und Omega, Anfang und Ende, auch für unser Leben.
Hilf uns, offen zu sein für deine Geistkraft, die du über uns aussendest.
Lass deine Gegenwart diesen Raum durchdringen.
Amen

LIED - „Are you weary“

F C

1. Are you wea - ry, are you bur - dened, are you now op - ressed?
2. Is there hope when vio - lence looms and ter - ror grips us tight?
3. When we come with hea - vy spi - rits, where can we find peace?

C F B C F

Come, the ___ Voice of Love in - vites us to find rest.
Yes, our prayers ___ u - nite us, shin - ing in the night.
In the ___ arms of Love, anx - i - e - ty will cease.

F C

Are you lone - ly are you griev - ing feel - ing pain, dis - tress?
Is there rest for wea - ry si - blings, those who live in fear?
Can we thrive des - pite the po - ver - ty that holds us down?

C F B C F

In our ___ sis - ter - hood of faith, you will be blessed.
Yes, for Christ's ___ yoke, it is ea - sy light to bear.
In God's king - dom, we are ho - nored, we are known.

F C F B

Pra - ying, ho - ping sing - ing, lo - ving, will we find our rest?

C F B C F

Faith - ful ___ peo - ple rise to - ge - ther, ans - wer "Yes!"

Words @ WDP Nigeria; Music@ Henry W. Baker, 1868

Das Lied "Are you weary" ist ein bekanntes Lied, auch in Nigeria. Es wird von allen Konfessionen im Land geschätzt und gesungen.

Unsere Schwestern vom WGT Nigeria haben den Text überarbeitet.

Damit haben sie ihre und unsere Lebenssituationen mit dem heutigen Gottesdienstthema in Verbindung gebracht.

Refrain:

Praying, hoping, singing, loving, will we find our rest?

Faithful people rise together, answer "Yes!"

Is there hope when violence looms and terror grips us tight?

Yes, our prayers unite us, shining in the night.

Is there rest for weary siblings, those who live in fear?

Yes, for Christ's yoke, it is easy, light to bear.

When we come with heavy spirits, where can we find peace?

In the arms of Love, anxiety will cease.

Can we thrive despite the poverty that holds us down?

In God's kingdom, we are honored, we are blessed.

An dieser Stelle haben die Frauen aus Nigeria ein Anspiel vorgesehen, das im AH bzw. auf der Homepage zu finden ist.

SCHRIFTLESUNG: Matthäus 11,28-30

Eine A: Wir wollen uns nun mit Herz und Verstand den Worten Jesu aus dem Matthäusevangelium zuwenden. Hören wir auf die Einladung Gottes:

Eine B: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. *Einheitsübersetzung*

Eine A: Wir antworten auf diese Einladung:

Eine: Wir kommen zu Jesus, wenn wir bedrückt sind.

Eine: Wir kommen zu Jesus mit unseren schweren Lasten.

Alle: Gott will uns erquicken.

Eine: Wir nehmen das Joch auf uns. Mit Jesus wird es tragbar.

Eine: Wir wollen von Jesus lernen, gütig zu sein.

Alle: So können wir Ruhe finden für unsere Seelen.

THEMENLIED: *Come Unto Me*

oder GL 365/EG 641 «Meine Hoffnung und meine Freude»

Wenn du trau - rig bist, er - schöpft und ein - sam,
wenn der Schmerz er - drückt dein Herz, dann ver -
lier nicht dei - nen Mut, denn Je - sus sagt: "Komm, ich trag dich!
Komm, komm her zu mir, — komm, komm her zu mir. —
Komm, gib dei - ne Last — ab, denn Frie - den geb ich dir. —
Komm, komm her zu mir, — komm, komm her zu mir. —
Komm, die du be - la - den bist, ich ge - be Frie - den dir." **Fine**
Dei - nem Bruder, deiner Schwester singvon Je - sus, deinem Freund
und er schenkt dir sei - nen Frie - den. Wer ver - traut, kann ru - hig sein.

D.S. al Fine

Englisch:

Are you down and feeling lonely,
are you weary and oppressed,
you don't have to be discouraged,
Jesus says *"Come unto me."*

Refrain:

Come, come unto me, (2x)
come, you who are weary,
and I will give you rest.

Come, come unto me, (2x)

Come, you who are burdened,
and I will give you rest

Igbo:

Ị dị ala nwee mmetụta owu ọmụma,
ike ọgwụgwụ na nkpagbu,
ikwesighi nkụda mmụọ,
Jizọs sịrị *"biakwute m"*.

"Bia, biakwute m, (2x)

bịa, onye ike gwurụ,
m ga-enye gi-izu ike.

"Bia, biakwute m, (2x)

bịa, onye bu ibu arụ,
m ga-enye gi-izu ike.

Das Lied Come Unto Me wurde speziell für diesen Weltgebetstagsgottesdienst komponiert. Wir wollen es gemeinsam singen und diesem Aufruf von Gott folgen.

GESCHICHTE UND GEBETE

Eine: Liebe Schwestern und Brüder in Christus! Wir öffnen jetzt unsere Herzen und hören drei Geschichten von unseren nigerianischen Schwestern.

Diese Berichte schildern Herausforderungen, mit denen viele Menschen auf der ganzen Welt umgehen müssen.

Ein nigerianisches Sprichwort sagt: „Der Schmerz von Einzelnen ist der Schmerz aller.“ Wenn wir die folgenden Geschichten hören, denken wir daran, dass das, was diese Frauen betrifft, uns alle angeht.

Wir hören von Witwen, die Unterdrückung überwinden, von Müttern, die den Mut finden, ihre Töchter in die Schule zu schicken, und von täglichen Herausforderungen, die den Glauben der Menschen auf die Probe stellen. Das sind Erfahrungen, die berühren. Sie sollen uns aber nicht verzweifeln lassen. Vielmehr wollen sie zeigen, dass Gott auch in den schwierigsten Situationen mit uns geht.

Alle: Wir öffnen unsere Ohren und unsere Herzen, hören zu und fühlen mit. Wir benutzen unseren Verstand um zu verstehen.

DIE GESCHICHTE VON BEATRICE

Die Last der gesellschaftlichen Unterdrückung

Beatrice erzählt:

Ich wurde im Alter von 28 Jahren Witwe, als mein Mann bei einem lokalen Konflikt getötet wurde. An dem Tag, an dem ich ihn verlor, verlor ich auch

meinen Platz in der Gesellschaft. Plötzlich war ich allein mit drei kleinen Kindern. Mir schien, dass ich einer Welt gegenüberstand, die mir den Rücken zukehrte.

Die Schwierigkeiten waren erdrückend. Die Armut hat uns hart getroffen. Ich verlor unsere Haupteinkommensquelle und hatte Mühe, als alleinerziehende Mutter Arbeit zu finden. Meine Schwiegereltern, von denen ich Unterstützung erhoffte, behandelten mich mit Misstrauen. Sie versuchten, mir das Wenige, das mein Mann hinterlassen hatte, wegzunehmen. Oft wusste ich nicht, wie ich meine Kinder ernähren oder ihr Schulgeld bezahlen sollte.

In meinen dunkelsten Momenten fand ich Kraft in meinem Glauben und in der Gemeinschaft mit anderen Witwen. Ich erinnere mich, dass ich an einem Hilfsprojekt in meiner Kirchengemeinde teilnahm. Sie hatten mit 50 Witwen gerechnet, aber es kamen Hunderte. Das zeigte mir, dass ich mit meinen Problemen nicht allein war.

Was mich am meisten beeindruckt hat, ist die Standhaftigkeit und der Glaube der anderen Witwen. Trotz unserer Nöte halten viele von uns an Christus fest und finden Trost darin, dass wir Jesus als unseren „Lastenträger“ kennen.

Eine dieser Witwen organisierte Spenden von Kleidung, Reis und Geld, um uns zu helfen. Ihr Engagement motivierte mich, das Gleiche zu tun. Jetzt nutze ich die wenigen Möglichkeiten, die ich habe, um andere Witwen zu unterstützen: gemeinsam sind wir stärker!

Bei all dem bleiben wir unseren Familien und dem Andenken an unsere Ehemänner treu. Während Witwer oft schnell wieder heiraten, richten wir unser besonderes Interesse darauf, unsere Kinder aufzuziehen und unsere Familien zusammenzuhalten. Es ist kein leichter Weg, aber durch den Glauben und die Gemeinschaft finden wir Kraft, weiterzumachen. Unsere Last ist schwer, aber wir lernen, sie Jesus zu Füßen zu legen und in seiner Verheißung neue Kraft zu schöpfen.

GESCHICHTE UND GEBETE

Eine: Wir beten: Gott, du trägst mit uns unsere Lasten. Wir kommen zu dir als deine Kinder aus allen Teilen der Welt. Wir erheben unsere Stimmen und sind solidarisch mit Beatrice und all unseren Geschwistern, die die schwere Last gesellschaftlicher Unterdrückung tragen.

Eine: Gott, du bist barmherzig. Wir wissen, dass du uns siehst. Du siehst die Diskriminierung von Frauen, von Witwen, von Minderheiten und von Menschen in Armut. Einige schufteten in Fabriken, auf Feldern und zu Hause bis zur Erschöpfung, während andere keine Arbeit finden, um ihre Familien zu ernähren.

Alle: Gott, steh ihnen bei und lass uns die nötigen Schritte tun!

Eine: Gott, du bist gütig. Danke für die Widerstandskraft und den Einfallsreichtum all derer, die inmitten schwieriger Umstände glaubensstark bleiben, und trotz ihrer Not für andere da sind.

Alle: Lass ihr Beispiel Ansporn sein und hilf uns, eine bessere Welt aufzubauen.

Eine: Gott, du bist gerecht. Du hast die Unterdrückten ermutigt und die Geknechteten aufgerichtet. Du hast das Schilfmeer für dein Volk geteilt. Teile nun auch das Meer der Ungerechtigkeit, in dem so viele Menschen auf der Welt ertrinken.

Eine: Hilf allen, die heute unter Systemen der Unterdrückung und der Ungerechtigkeit leiden. Sprich zu den Herzen der Regierenden und der Gemeinschaften.

Alle: Lass sie ihre Haltung und ihr Handeln ändern.

Eine: Gott, du liebst uns. Wir danken dir, dass du unsere Hilferufe hörst und unsere Lasten mitträgst. Wir vertrauen auf deine unerschütterliche Liebe und deine mächtige Kraft, die Verhältnisse zu verändern.

Alle: Amen

LIED: *Refrain des Themenliedes „Come unto me“*

siehe Seite 6,7

DIE GESCHICHTE VON JATO

Die Last der religiösen Verfolgung

Jato erzählt:

Ich bin eine christliche Mutter und lebe im muslimischen Norden Nigerias.

Jeden Tag, wenn ich meine 14-jährige Tochter Amina in die Schule schicke, zieht sich mein Herz vor Sorge zusammen. Amina ist nämlich genauso alt wie Leah Sharibu, als sie aus ihrer Schule in Dapchi entführt wurde. Dapchi ist nur ein paar Stunden von hier entfernt.

Leahs Geschichte verfolgt mich. Ein junges Mädchen, die ihrem Glauben treu bleibt und sich weigert, Christus zu verleugnen, selbst in Gemeinschaft. Es ist acht Jahre her, dass Boko Haram sie entführt hat, und noch immer ist sie ihre Gefangene. Jedes Mal, wenn ich Amina ansehe, kann ich nicht anders als zu denken: „Was, wenn sie es gewesen wäre?“

Es ist nicht leicht, im Schatten religiöser Verfolgung zu leben. Es gibt Gebiete, in denen Christinnen und Christen allein wegen ihres Glaubens getötet werden. Aber durch Gottes Gnade leben wir weiterhin unbehelligt neben unseren muslimischen Nachbarn. Es ist nicht überall so schwierig - im Yorubaland im Südwesten leben Menschen christlichen und muslimischen Glaubens wie eine Familie zusammen.

Ich weiß, dass in einigen Teilen der Welt Christen diejenigen sind, die andere religiöse Gruppen wegen ihres Glaubens verfolgen.

Ich frage mich oft: „Wozu ruft mich mein Glaube auf, angesichts religiöser Verfolgung?“ Jesus lehrt uns, unsere Feinde zu lieben und für diejenigen zu beten, die uns verfolgen. Aber das ist nicht einfach, glaubt mir. An manchen Tagen, wenn ich von einem weiteren Angriff, einer weiteren Entführung höre, spüre ich, wie Zorn in meinem Herzen aufsteigt. Aber dann erinnere ich mich auch, dass Christsein bedeutet, wie Christus zu sein.

Solche Konflikte gibt es nicht erst seit gestern. Auch zurzeit Jesu gab es immer wieder Zusammenstöße zwischen verschiedenen Gruppen. Aber Jesus hat uns einen anderen Weg gezeigt. Er ruft uns auf, auch denen Liebe zu zeigen, die scheinbar keine Achtung vor dem Leben haben. Auf den ersten Blick scheint das ein schweres Joch zu sein, aber Jesus verspricht, dass sein Joch sanft und seine Last leicht ist.

Wie können wir zu dieser Leichtigkeit finden? Das geht nur durch Gottes Gnade. Wir nehmen das Joch des Gebots auf uns, unsere

Nächsten zu lieben - auch dann, wenn diese uns Böses wünschen. Das ist nicht einfach, aber Gottes Gnade hilft uns durch alle Herausforderungen.

Ich bete jeden Morgen mit Amina, bevor sie in die Schule geht, und erinnere sie an die Worte Jesu: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. Unsere Stärke beruht nicht darauf, dass wir ein leichtes Leben erwarten. Vielmehr wurzelt sie in dem Wissen, dass Christus mit uns durch alle schweren Zeiten geht.

Angesichts von Verfolgung warten wir nicht einfach auf Rettung, sondern wir leben bewusst unseren Glauben, weil wir wissen, dass jede Tat der Liebe und Vergebung die bleibende Macht Christi in unserem Leben sichtbar macht.

Leahs Geschichte erinnert uns an den Preis unseres Glaubens. Aber sie zeigt uns auch seine Kraft. In Damaturu versammelt sich immer noch eine kleine christliche Gemeinschaft, um für Leahs Rückkehr zu beten. Ihre Hoffnung, ihr beharrlicher Glaube, ermutigt mich, weiter zu glauben, weiter zu lieben und weiter Seite an Seite mit meinen Nachbarinnen und Nachbarn zu leben – egal, ob sie muslimisch oder christlich sind.

Jeden Tag, wenn ich meine Tochter in die Schule gehen sehe, bete ich nicht nur für ihre körperliche Unversehrtheit, sondern auch für die Stärke ihres Herzens. Ich bete, dass sie, wie Leah, die Kraft hat, fest in ihrem Glauben zu bleiben. Aber ich bete auch, dass sie die Liebe hat, in allen Menschen, das Ebenbild Gottes zu sehen.

So finden wir Ruhe in Gott – nicht, indem wir Hass oder Intoleranz hegen, sondern indem wir uns von der Liebe Christi durchdringen lassen, selbst im Angesicht von Verfolgung. Es ist täglich eine neue Entscheidung für die Liebe. Aber wenn wir diese Entscheidung treffen, werden wir feststellen, dass unsere Last wirklich leichter wird und wir in Gott unsere Ruhe finden.

Stille

FÜRBITTE

Eine: Jesus, du warst der Verfolgung ausgesetzt und bist fest in deinem Glauben geblieben. Wir nehmen uns Leah Sharibu zum Vorbild und alle, die für ihren Glauben leiden. Schenke ihnen Kraft und Trost in ihren dunkelsten Stunden.

Alle: Ermutige uns, im Angesicht von Widrigkeiten stark zu sein.

Eine: Heilige Geistkraft, wir schreien auf für die Menschen, die durch Gewalt vertrieben werden, die gezwungen sind, aus ihrer Heimat zu

fliehen und als Flüchtlinge in einem fremden Land zu leben. Beschütze alle Vertriebenen, Sorge für die Erfüllung ihrer Bedürfnisse.

Alle: Bringe sie in Sicherheit und schenke ihnen neue Anfänge.

Eine: Gott der Gerechtigkeit, wir schreien auf gegen den Extremismus, der Angst und Gewalt verbreitet. Berühre die Herzen der Gewalttäter und der Gleichgültigen und zeige ihnen den Wert des menschlichen Lebens und den Weg zum Frieden. Tröste diejenigen, die wie Jato mit der Angst leben, geliebte Menschen zu verlieren!

Alle: Jesus, der du unsere Last mitträgst, hilf uns! Amen.

LIED: *Refrain des Themenliedes „Come unto me“*

siehe Seite 6, 7

DIE GESCHICHTE VON BLESSING

Die Last von Armut und Verzweiflung

Blessing erzählt:

Ich habe mein ganzes Leben in Lagos verbracht. Ich habe miterlebt, wie sich Nigeria im Laufe der Jahre verändert hat, aber leider nicht so, wie wir es uns alle erhofft hatten. Wir träumten von Fortschritt, von einem besseren Leben für unsere Kinder. Stattdessen müssen wir mit ansehen, wie unser Land immer tiefer in Armut und Verzweiflung versinkt.

Jeden Tag sehe ich, wie sehr dies unseren Geist und unsere Seele belastet. Es ist, als wären wir alle in einem Kreislauf der Enttäuschung gefangen. Wir wurden so oft enttäuscht, dass wir selbst dann, wenn uns Gutes widerfährt, Angst haben, daran zu glauben. So sieht Nigeria heute aus – wir glauben nicht mehr, dass es besser werden kann.

Die Regierung scheint sich nur um sich selbst zu kümmern, nicht um uns. Die meisten Menschen haben nicht genug Geld zum Leben, während einige wenige ein Vermögen verdienen. Ein Sack Reis – ein Grundnahrungsmittel – ist für viele Familien mittlerweile ein Luxusgut. Unsere jungen Menschen, intelligent und voller Talent, finden keine Arbeit. Einige verzweifeln und zu viele begehen Suizid. Andere werden aus Verzweiflung kriminell, begehen Verbrechen wie Entführung oder Raubüberfälle, oder sie landen in der Prostitution.

Stärke unser spirituelles Wohlergehen, bewahre uns vor Egoismus und Habgier.

Es ist ein Teufelskreis. Armut beeinträchtigt unsere psychische Gesundheit, und eine angeschlagene psychische Gesundheit erschwert

es, der Armut zu entkommen. Wir sind ein Land, das reich an Ressourcen, aber arm an Verantwortungsbewusstsein und Hoffnung ist.

Aber selbst inmitten dieser Verzweiflung sehe ich Lichtblicke. Ich denke an meine Nachbarin Grace. Sie verlor im selben Jahr ihren Job und ihren Ehemann. Sie hatte allen Grund zu resignieren, aber stattdessen gründete sie ein kleines Unternehmen und verkauft selbstgemachte Seife. Es ist nicht viel, aber es reicht, um Essen auf den Tisch zu bringen und ihre Kinder in die Schule zu schicken.

Grace sagt mir oft: „Blessing, wir schlagen uns gerade so durch, aber wir haben unseren Glauben.“ Ihre Worte erinnern mich an die Bibel: „Die Bedrückten werden aufgerichtet“. Also machen wir weiter und glauben daran, dass der Sturm eines Tages vorüberziehen wird.

Wir vertrauen darauf, dass Gott uns eine neue Tür öffnen wird. Wir träumen weiter und arbeiten auf eine bessere Zukunft hin. Es ist nicht einfach, aber wir halten an unserem Glauben fest. Er führt uns zum Licht am Ende des Tunnels.

Dies ist meine Überzeugung: selbst in unseren Nöten sehen wir Beweise für Gottes Treue. Wir mögen belastet sein, aber wir sind nicht gebrochen. Wir arbeiten weiter, hoffen und beten für ein anderes, besseres Nigeria. Wir wissen, dass es möglich ist.

FÜRBITTE

Eine: Gott, du schenkst Leben und sorgst für alles. Wir danken dir und preisen dich für deinen nie endenden Segen und für alle, die trotz schwierigster Umstände weitermachen.

Alle: Stärke und tröste alle, die von den Lasten des Lebens erschöpft sind.

Eine: Gott, du kennst die Armut, die viele Länder plagt. Kinder gehen hungrig zu Bett. Familien kämpfen ums Überleben. Gott, du sorgst für uns Menschen, wir rufen laut nach dir. Öffne Türen zu neuen Möglichkeiten und erweiche die Herzen derer, die helfen könnten.

Alle: Gott, du sorgst für uns Menschen, wir rufen laut nach dir.

Eine: Wir denken an alle, die mit psychischen Problemen leben, die oft durch Inflation, Armut, Stress und die Schwierigkeiten des täglichen Lebens noch verschlimmert werden. Wir sehen, wie immer mehr unserer Schwestern und Brüder verzweifeln und Suizidgedanken hegen.

Alle: Tröste die Verzweifelten und zeige ihnen, dass ihr Leben in deinen Augen unermesslichen Wert hat.

Eine: Wir beten auch für diejenigen, denen andere gesundheitliche Probleme zu schaffen machen. Wir denken insbesondere an die immer noch auf der Welt grassierende Malaria. Wir beten für alle, die Verantwortung für eine bessere Gesundheitsversorgung tragen, damit sie diese ständige Bedrohung bekämpfen.

Alle: Heilige Geistkraft, tröste uns in Zeiten der Not. Führe uns, wenn wir den Weg vor uns nicht sehen können.

Eine: Gott, wir denken an alte Menschen, für die nicht genügend gesorgt wird. Hilf uns beim Aufbau einer Gesellschaft, die die Weisheit der älteren Generationen achtet und für ihre Bedürfnisse sorgt.

Alle: Hilf uns, anderen ein Licht zu sein, indem wir Hoffnung schenken und eine helfende Hand reichen, wo wir können.

Eine: Jesus, du hast uns aufgerufen, mit all den Lasten zu kommen, die uns niederdrücken. Hier sind wir! Mach diese Lasten leichter und hilf uns, unsere Sorgen auf dich zu werfen.

Alle: Wir vertrauen auf deine grenzenlose Liebe und dein Versprechen, dass du uns niemals verlassen wirst. Amen.

LIED: Refrain des Themenliedes „Come unto me“

siehe Seite 6, 7

Wir bekräftigen unseren Glauben

Eine: Durch diesen Gottesdienst haben wir erfahren, welche Lasten unsere Schwestern in Nigeria und auf der ganzen Welt tragen. Wir haben gemeinsam gebetet und unsere Sorgen vor Gott gebracht, der unsere Lasten mitträgt.

Eine: Wo finden wir Hoffnung in einer belasteten Welt?

Alle: In Christus, der all unsere Lasten mitträgt.

Eine: Wie reagieren wir auf überfordernde Situationen?

Alle: Wir sind innerlich gestärkt und haben einen langen Atem.

Eine: Worauf setzen wir in unsicheren Zeiten unser Vertrauen?

Alle: Auf Gott, der uns Leben schenkt und für uns sorgt.

Eine: Was tun wir, wenn die Menschen um uns herum müde und schwer beladen sind?

Alle: Wir helfen ihnen, ihre Last zu tragen, so wie Christus die unsrige mitträgt.

Eine: Was ist unser Auftrag? Wie handeln wir in Zukunft?

Alle: Wir setzen unsere informierten Gebete in betendes Handeln um.

Eine: wir wollen mit der Kraft Christi voranschreiten.

Alle: Wir gehen mit Glauben, Hoffnung und Liebe, um Licht in der Welt zu sein.

KOLLEKTE

VOM BETEN ZUM HANDELN

Das Motto des Weltgebetstags lautet

„Informiert beten – betend handeln.“

und erinnert uns daran, dass unsere Gebete uns zum Handeln für die Veränderung der Welt führen sollen.

Wir wollen als Hände und Füße Christi in einer Welt wirken, die sich nach Frieden und Gerechtigkeit sehnt.

Unsere Kollekte ist ein Teil davon! Mit ihr unterstützen wir Projekte mit denen wir weltweit Frauen und Kinder stärken.

In nigerianischen Kirchen bringen die Menschen tanzend ihre Gaben dar. Damit drücken sie ihre Freude am Geben aus. Geben ist keine Last, sondern eine freudige Antwort auf Gottes Güte. Wenn wir heute spenden, wollen wir unsere Gaben mit demselben Geist der Freude und des Dankes darbringen, es ist ein gesegneter Moment.

Eine: Gibt Informationen zu den Projekten.

Ob wir tanzen, gehen oder sitzen bleiben: unsere Gabe ist ein Symbol für unsere Bereitschaft, die Lasten anderer mitzutragen. Sie macht die Güte Gottes erfahrbar.

LIED ZUR KOLLEKTE: z. B. *His Eye Is on the Sparrow*

VATER UNSER



SEGEN

Eine: Wir haben gesehen, wie Gottes Hand im Leben unserer nigerianischen Schwestern wirkt.

Wenn wir nun in unseren Alltag zurückkehren, wollen wir ihr Beispiel nicht vergessen.

Gott, segne uns und mache uns zu einer lebendigen Gemeinschaft, die die Schwachen stützt und gegenseitiges Verständnis fördert.

Segne unsere Stimmen, wenn wir für Verfolgte sprechen.

Segne unsere Hände, damit sie den Bedrängten Hoffnung schenken.

Segne uns, wenn wir versuchen, deine Botinnen zu sein und Erleichterung, Trost, Gerechtigkeit und Frieden zu bringen.

**Alle: Heilige Geistkraft,
erfülle uns und die ganze Welt mit deiner Kraft.
Segne uns,
wache über uns
lass uns ein Segen für andere sein.
Amen.**

LIED: *Der Tag ist um*

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four systems of music, each with a vocal line and German lyrics. Chord symbols (G, G/H, C, a, h, e, a, D, G) are placed above the notes to indicate the harmonic accompaniment. The lyrics are:

1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wie - der,
2. Wie ü - ber Län - der, ü - ber Mee - re
3. Kaum ist die Son - ne uns ent - schwun - den,
4. So mö - gen Er - den - rei - che fal - len,
auch sie, o Herr, ist dei - ne Zeit.
der Mor - gen e - wig wei - ter - zieht,
weckt fer - ne Men - schen schon ihr Lauf,
dein Reich, Herr, steht in E - wig - keit
Dich prie - sen un - sre Mor - gen - lie - der,
tönt stets ein Lied zu dei - ner Eh - re,
und herr - lich neu steigt al - le Stun - den
und wächst und wächst bis end - lich al - len
dir sei die Stil - le nun ge - weih't.
dein Lob, vor dem der Schat - ten flieht.
die Kun - de dei - ner Wun - der auf.
das Herz zu dei - nem Dienst be - reit.

EG 490, M: Clement Cotterill Scholefield, dt. T: Karl Höppl nach dem englischen
„The day thou gavest lord, is ended“ von John F. Ellerton, Grafik © bs2024

Gedanken zum Titelbild

Die nigerianische Künstlerin *Gift Amarachi Ottah* hat zum WGT 2026 ein eindrückliches Titelbild mit der Bezeichnung «Ruhe für die Erschöpften» gestaltet.

Das Kunstwerk zeigt die tägliche Realität nigerianischer Frauen auf dem Land; unterwegs auf gefährlichen Wegen, da sie Übergriffe und Hindernisse aller Art befürchten müssen. Oft tragen sie sowohl ihre Ernte als auch ihre Kinder – ein Kleinkind auf dem Rücken, eine schwere Last auf dem Kopf.

Im Vordergrund sind drei Frauen in typischer, traditioneller Kleidung abgebildet. Sie sollen die vielfältigen Kulturen Nigerias repräsentieren. Aus verschiedenen ethnischen Gruppen stammend, sind sie dennoch durch ihre gemeinsamen Erfahrungen verbunden.

Gang durch die Liturgie

Das DACH-Liturgieteam hat gemeinsam die **Übertragung** der englischen Gottesdienstordnung in die deutsche Sprache vorgenommen; mit deutschen, österreichischen und schweizerischen „Besonderheiten“.

Der Vorstand des WGT Österreich und der Schweiz hat sich für den Titel **„Kommt – Lasst euch stärken!“** bzw. „Kommt- ich will euch stärken“ entschieden, WGT Deutschland hat „Kommt! bringt eure Last“ gewählt; daher gibt es heuer keinen einheitlichen Titel, aber der Inhalt der Liturgie ist weitgehend identisch.

Unsere nigerianischen Schwestern aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten erzählen im Gottesdienst von ihren alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene und wie sie im Glauben «Ruhe und Kraft für die Seele» finden.

In der gesamten Liturgie ist zu spüren, wie intensiv und lebendig in Nigeria Gottesdienste gefeiert werden. Oft ganz anders als bei uns!

Allerdings ist die Liturgie sehr lang, daher haben wir „Chioma und ihre Last“, das am Beginn der Feier vorgesehene Anspiel der Schülerinnen, herausgenommen und im Arbeitsheft und auf der Homepage abgedruckt. Die langen Schlussworte haben wir als Grundlage für einen neu formulierten Segen verwendet. Nach jeder Frauengeschichte gibt es fürbittende Gebete. Zusätzlich haben wir ein „Vater unser“ aufgenommen.

Die „Regieanweisungen“ der Frauen aus Nigeria werden in die Gestaltungsvorschläge übernommen.

Abk.: AK = Altkath. Liederbuch „Eingestimmt“

EG = Evang. Gesangbuch

GL = Kath. Gotteslob

Projekte Weltgebetstag 2026

Der Weltgebetstags der Frauen fördert insgesamt 13 Projekte in 9 unterschiedlichen Ländern. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen setzen wir uns dafür ein, die Lebensumstände sowie die Perspektiven von Frauen und Mädchen nachhaltig zu verbessern.

Unter dem Motto „**Kommt – Lasst euch stärken!**“ konzentrieren wir uns besonders auf jene, die aufgrund ihrer alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene besonders Unterstützung und eine helfende Hand benötigen. Wir wollen ihnen einen Ort bieten, der ihnen „Ruhe und Kraft für die Seele“ bietet.

Nigeria, Norden- und Nordosten - Gerechtigkeit und Heilung

Das Projekt wird in einer Region umgesetzt, in der Mädchen und junge Frauen Opfer von Gewalt durch die Boko Haram wurden. Überlebende erhalten Zugang zu Gesundheits- und Rechtsdienstleistungen. Wenn nötig, werden auch Nahrungsmittel und Nahrungsergänzungsmittel bereitgestellt. Durch Ausbildung und Pflege wird die Widerstandsfähigkeit der Betroffenen gestärkt, sowie ihre Selbstständigkeit und Einkommenssituation verbessert. Umgesetzt wird das Projekt durch das *Center for Caring, Empowerment and Peace Initiative* (CCEPI), das von der nigerianischen Friedensaktivistin Rebecca Dali gegründet und geleitet wird. Durch Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung und Lobbyarbeit gegen geschlechtsspezifische Gewalt sollen insgesamt über 12.000 Haushalte erreicht und dadurch ein Umdenken erlangt werden. Das Projekt wird gemeinsam mit WGT Deutschland und WGT Schweiz gefördert.

Fördersumme: € 20.000 (DACH insgesamt: € 50.000)

Förderdauer: 2026 – 2027

DR Kongo, Süd-Kivu, Stadt Uvira - Hoffnung für junge ehemalige Kombattantinnen und andere gefährdete Mädchen

In Zeiten bewaffneter Konflikte führen Gewalt, erzwungene Vertreibung und der Verlust geliebter Menschen zu tiefgreifenden Traumata. Hinzu kommt, dass der Zugang zur Gesundheitsversorgung für Menschen, die von bewaffneten Konflikten im Osten der DR Kongo betroffen sind, seit Jahrzehnten stark eingeschränkt ist, was bei vielen Menschen irreparable Schäden hinterlassen hat. Die Stadt und das Gebiet von Uvira in der Provinz Süd-Kivu sind regelmäßig von bewaffneten Konflikten, Bevölkerungsvertreibungen und Gewalt betroffen. Diese Situation hat vor allem bei Frauen (Opfer von sexueller Gewalt, Witwenschaft, Isolation usw.) und Kindern (Waisen, Vertriebene, ehemalige Soldaten usw.) tiefe Traumata verursacht. Der

Mangel an psychosozialer Betreuung verschlimmert dieses unsichtbare Leid. Im Rahmen des Projekts der Organisation *Action Visant l'Education et Valorisation des femmes et Enfants Non Assistés* (AVEVENA RD Congo) sollen 100 junge Mädchen im Alter von 18 bis 35 Jahren erreicht werden. Geplant sind die Umsetzung von Trainings in den Bereichen Kochen, Agrarwirtschaft und Unternehmungsgründung und die Durchführung von Aktivitäten zur Enttraumatisierung der jungen Frauen.

Fördersumme: € 10.000 Förderdauer: 2025 – 2026

Nigeria, Numan - Sicherung des Lebensunterhalts und des Rechts auf sexuelle und reproduktive Gesundheit für Bäuerinnen und Mädchen

Numan ist eine Stadt und ein lokales Verwaltungsgebiet im Bundesstaat Adamawa im Nordosten von Nigeria, das von Konflikten zwischen Bauern und Hirten geprägt ist. Besonders Frauen leiden unter der Gewalt. Das Projekt wird von der lokalen Organisation *Women and Youth Empowerment for Advancement and Health Initiative* (WYEAHI) umgesetzt und soll Frauen und Mädchen bei der Produktion von Lebensmitteln unterstützen, die vorwiegend für den Eigenbedarf vorgesehen sind, aber auch für den Verkauf. Hierfür erhalten sie Trainings im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft, Saatgut, Gerätschaften und vor allem Betreuung und Beratung bei der Umsetzung. Zusätzlich werden die rund 50 Projektteilnehmerinnen im Bereich Geschlechtergerechtigkeit geschult.

Das Projekt wird gemeinsam mit WGT Deutschland und WGT Schweiz gefördert.

Fördersumme: € 5.000 (DACH insgesamt: € 40.000)

Förderdauer: 2025 – 2026

KINDERPROJEKT: Nigeria, Lagos - Täglich eine Mahlzeit

Lagos ist eine der größten und am schnellsten wachsenden Städte der Welt, mit geschätzten 15 Millionen Einwohnerinnen und einer jährlichen Wachstumsrate von 3,5 %. Ijaje Bariga ist ein überfüllter Slum, wo sich die Schule *HopeVision* befindet. Sie umfasst einen Kindergarten und eine Grundschule. Die Kinder sind unterernährt und kommen oft mit leerem Magen zur Schule. Viele Kinder kommen nicht zur Schule, da sie für ihr tägliches Essen arbeiten müssen. Die tägliche Mahlzeit in der Schule ist deswegen von entscheidender Bedeutung, um den schlechten Ernährungszustand der Kinder zu verbessern und die Kinder zum Schulbesuch zu bewegen. Das Projekt wird gemeinsam mit WGT Schweiz gefördert.

Fördersumme: € 12.000 (ACH insgesamt: € 18.000)

Förderdauer: 2025 - 2027

Folgende Projekte werden 2026 ebenfalls unterstützt:

Indien, Tamilnadu: Bildung für Mädchen und junge Frauen

Mahalir Vidiyal Trust/VANAKKAM

Fördersumme: € 30.000 Förderdauer: 2024 – 2026

Kenia, Nairobi: Programm für Teenager Mütter

MDC Makao

Fördersumme: € 30.000 Förderdauer: 2025 - 2027

Kenia, Kajiado County: Indigene Frauen stärken

Spring in the Arid and Semi-arid Lands (SASAL)

Fördersumme: € 30.000 Förderdauer: 2025 - 2027

Kosovo, Rahovec: Ältere Frauen stärken – Gesundheit fördern, Einsamkeit überwinden

Independent Women's Association Hareja

Fördersumme: € 20.000 Förderdauer: 2026 - 2027

Österreich, Wien: Digitalisierungskurse für Frauen

CONCORDIA Lern- und Familienzentrum (LenZ)

Fördersumme: € 16.000 Förderdauer: 2025 - 2026

Uganda, Northern Region: Let's walk together

Wawoto Kacel Cooperative Society Ltd.

Fördersumme: € 15.000 Förderdauer: 2026

Uganda, Wakiso County, Zentraluganda:

Zukunft gestalten - Nachhaltige Ausbildung und Empowerment

Neetiwaaka –Netzwerk für Uganda

Fördersumme: € 18.000 Förderdauer: 2026 - 2028

Palästina, Gazastreifen: Saida – Glück

Christlicher Friedensdienst

Fördersumme: € 10.000 (DACH insgesamt € 54.000)

Förderdauer: 2024 – 2025 – wurde auf 2025 bis 2026 verschoben.

Ausführliche Informationen und Bildmaterial zu den einzelnen Projekten erhalten Sie auf der WGT-Homepage: <http://www.weltgebetsstag.at/projekte> oder über die Projektreferentin **Mag.^a Verena Bauer**,

✉ projekte@weltgebetsstag.at

Rückblick Weltgebetstag 2025

Mit **Kia Orana** haben wir uns begrüßt beim WGT - Gottesdienst am 7. März 2025.

Er war ein Geschenk von Frauen der Cookinseln mit dem Titel: „**wunderbar geschaffen!**“

Titel und Bild verweisen auf *Psalm 139,14*, die biblische Grundlage der Gottesdienstordnung. Wir haben aus der Perspektive der Frauen vom Glauben und Leben im Südseestaat erfahren.

Die Gruppe hat sich entschieden, die Errungenschaften und Kämpfe der Frauen in unserer Gesellschaft hervorzuheben. Die vielfältigen Rollen der Frauen tragen wesentlich zum gesellschaftlichen Gefüge auf den Cookinseln bei; durch Bewahrung von Traditionen und kulturellem Erbe. Die Frauen bestaunen aber auch in der Liturgie das Wunder der Schöpfung, das sie in ihrer Heimat jeden Tag erleben.

Ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ allen Frauen, für die Vorbereitung der Informationstreffen und die Durchführung der Gottesdienste zum WGT 2025.

Die umfangreiche, unentgeltliche Leistung von vielen Mitarbeiterinnen ist ein wesentlicher Beitrag zur finanziellen Entlastung der Aufwendungen zugunsten der Projektfinanzierung.

Mit euren Kollekten und Spenden unterstützt ihr unsere weltweite Projektarbeit.

Derzeit fördern wir 13 Projekte in 9 Ländern.

Die Kollektensumme betrug 2025 zusammen mit den Spenden rund € 159.871,00.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, auch im Namen der Frauen, denen der WGT durch seine Unterstützung eine neue Lebensperspektive eröffnet hat.

Die Wirtschaftsprüfung Steuerberatung GmbH PROGRESS prüft die jährliche Geschäftsabrechnung des WGT und die ordnungsgemäße Verwendung der Spendengelder entsprechend den Kriterien des österreichischen Spendengütesiegels.



NIGERIA auf einem Blick

Geographie:	Liegt an der Westküste Afrikas, Fläche von 910.770 km ² Küstenlinie von 853 km
Hauptstadt:	Abuja
Staatsform:	Präsidentiale Bundesrepublik mit 36 Bundesstaaten
Nationalfeiertag:	1. Oktober 1960 Unabhängigkeit Nigerias von Großbritannien
Staatsoberhaupt:	Bola Ahmed Adekunle Tinubu; Präsident seit 2023
Geschichte:	1500: Entwicklung von Handelsbeziehungen der Küstenstämme mit portugiesischen Händlern u. Beginn des Slavenhandels 1841: Entstehung christl. Missionen an der Küste 1861: Lagos wird britische Kronkolonie. Bis zur Jhd.-Wende werden auch die Völker Joruba, Ibo und der Fulbe und Haussa unterworfen. 1914: Zusammenschluss der Kolonien Süd- u. Nordnigeria zur britischen Kolonie Nigeria. 1960: Erringung der staatlichen Unabhängigkeit 1967: brach der Biafra-Krieg aus. 1999: wurde die Demokratie wiederhergestellt, und Nigeria hat seitdem mehrere zivile Regierungen erlebt
Landessprache:	Englisch, Igbo, Hausa, Yoruba
Bevölkerung:	230 Mio Einwohner, die Hälfte der Bevölkerung wohnt bereits in den Städten
Kultur:	Reich und vielfältig durch zahlreiche Sprachen, Traditionen, Feste, Kunstformen
Religionen:	45,9 % Christen, 53,5 % Muslime, 1-7 % traditionelle Glaubensrichtung
Klima:	Von äquatorial im Süden bis trocken im Norden, tropisches Klima in zentralen Regionen
Flora und Fauna:	vielfältige Flora und Fauna, darunter zahlreiche endemische Arten.
Wirtschaft:	Landwirtschaft 34 %, Industrie 43 %, Dienstleistung 23 %
Währung:	Naira

NIGERIA



Der WGT 2027

Internationales Weltgebetstagskomitee

United in Prayer for Justice and Peace!

(Zum Zeitpunkt der Drucklegung lag noch keine Übersetzung ins Deutsche vor.)

MEDIENINHABERIN, HERAUSGEBERIN:

Weltgebetstag der Frauen in Österreich - Ökumenisches Nationalkomitee
Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4/2/22, 1090 Wien, – Tel.: 0043 1 406 78 70
Email: wgt@weltgebetstag.at - Website: www.weltgebetstag.at

Bankverbindung: ERSTE Bank, IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200; BIC: GIBAAATWW

Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsgruppe:
Ulrike Frank-Schlamberger, Gertrude Rohmoser, Gabriele Treschnitzer,
Brigitte Zinnburg
Layout: Helena Jovic; Druck: GWS Integrative Betriebe